

ALBVEREIN AKTUELL 2014.02



Schwäbischer
Albverein

AKTUELLES AUS...

der Hauptgeschäftsstelle	02
dem »Lädle«	02
dem Fachbereich Kultur	04
dem Fachbereich Mundart	05
dem Fachbereich Naturschutz	06
dem Fachbereich Wandern	07
dem Fachbereich Familie	07
der Albvereins-Jugend	09
dem Fachbereich Wege	12
der Heimat- und Wanderakademie	13
Baden-Württemberg	15
dem Deutschen Wanderverband	17
Impressum	19



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Albvereinsjahr beginnt seit einigen Jahren mit einem großen Messeauftritt des Schwäbischen Albvereins auf der CMT. Diesmal hatten wir sogar eigene Models mit Sieglinde Schäfer von der Hauptgeschäftsstelle (Bild). Mehr über die CMT und weiteres Aktuelles vom Schwäbischen Albverein und aus Baden-Württemberg können Sie auf den nächsten Seiten lesen.

Viel Vergnügen wünscht

Dr. Eva Walter, Schriftleitung

AUS DER HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

AKTUELLES

Die Hauptgeschäftsstelle ist in diesem Jahr geschlossen am 4. März, 17. April, 2. Mai, 30. Mai, 2. Juni, 20. Juni, 24. Dezember bis 6. Januar 2015.

CMT 2014

Gleich am zweiten Wochenende des Neuen Jahres, dem 11. und 12. Januar, fand die Sonderausstellung »Fahrrad- & ErlebnisReisen mit Wandern« auf der CMT in Stuttgart statt. In seiner Funktion als Präsident des Deutschen Wanderverbands überreichte Albvereins-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß Dietmar Bez, Vorsitzender der OG Metzingen, die Auszeichnung »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« für den Gustav-Ströhmfeld-Weg (Bild). Hier gehts zur Pressemitteilung [CMT 2014](#).

Verlängerung der SEPA-Einführungsfrist

Die Europäische Kommission hat am 9. Januar 2014 beschlossen, die SEPA-Verordnung zu verändern, um das Risiko einer möglichen Unterbrechung des Zahlungsverkehrs zu minimieren. Mit der vorgeschlagenen Einführung einer Übergangsfrist von sechs Monaten bis zum 1. August 2014 wird der offizielle SEPA-Stichtag zwar nicht geändert. Die Banken und Zahlungsinstitute könnten mit ihren Kunden aber vereinbaren, Zahlungen, die nicht der SEPA-Norm entsprechen, weiterhin zu bearbeiten. Hintergrund ist die sehr schleppende SEPA-Einführung, die zum eigentlichen Einführungsstichtag am 1. Februar 2014 nicht mehr erreichbar ist. Ein Inkrafttreten von SEPA zum geplanten Zeitpunkt würde daher ein ernsthaftes Risiko für das Funktionieren des Zahlungsverkehrs darstellen. Eine Verlängerung der Übergangsfrist über den 1. August 2014 hinaus soll es nach Angaben der EU-Kommission nicht geben.

Dieser Vorschlag der EU-Kommission muss noch gesetzgeberisch vom Rat und Parlament der EU beschlossen werden. Da es ungewiss ist, ob dies in dem sehr engen Zeitrahmen bis zum 1. Februar 2014 gelingt, hat die EU-Kommission die EU-Mitgliedstaaten gebeten, für den Fall, dass der Vorschlag am 1. Februar 2014 noch nicht verabschiedet ist, sicherzustellen, dass Banken und Zahlungsdienstleister, die parallel zu SEPA-Zahlungen auch andere Überweisungen weiterhin bearbeiten, dafür nicht bestraft werden. Aus diesem Grund soll der Vorschlag, sofern er von Rat und Parlament erst nach dem 1. Februar 2014 verabschiedet wird, rückwirkend ab dem 31. Januar 2014 gelten.

AUS DEM »LÄDLE«

KARTEN

Hotzenwald 1:35.000

Karte des Schwarzwaldvereins. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Auflage 2013.

Mitgliederpreis 4,70 €*, Verkaufspreis 5,20 €*

Stuttgart (Blatt 12) 1:35.000

Karte des Schwäbischen Albvereins. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Auflage 2013.

Mitgliederpreis 4,70 €*, Verkaufspreis 5,20 €*



Bad Wurzach – Ochsenhausen (Blatt 32) 1:35.000

Karte des Schwäbischen Albvereins. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Auflage 2013.

Mitgliederpreis 4,70 €*, Verkaufspreis 5,20 €*

Bad Urach (Blatt 524) 1:50.000

Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Karte des Schwäbischen Albvereins. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Auflage 2013.

Mitgliederpreis 5,60 €*, Verkaufspreis 6,90 €*

BÜCHER

In die Natur mit dem VVS

Dieter Buck

Wandern und Spazieren in der Region Stuttgart. 35 Tourenvorschläge mit Tipps und Kartenskizzen. Kartoniert, 159 Seiten, zahlreiche Farbfotos und Kartenskizzen.

Silberburg-Verlag, Auflage 2014.

Verkaufspreis 14,90 €*

Auf der Zollernalb

Dieter Buck

Wanderungen und Spaziergänge rund um Albstadt, Balingen und Hechingen. 41 Tourenvorschläge mit Tipps und Kartenskizzen, die auch die Premium-Wanderwege enthalten. Kartoniert, 159 Seiten, zahlreiche Farbfotos und Kartenskizzen.

Silberburg-Verlag, Auflage 2014.

Verkaufspreis 14,90 €*

Kosmos Naturführer für unterwegs

Hecker, Frank / Hecker, Katrin

Die schönsten Seiten der Natur: Unsere häufigsten Tiere, Pflanzen und Pilze lassen sich mit diesem Naturführer ganz einfach bestimmen.

Gegliedert nach Lebensräumen zeigen ca. 750 brillante Farbfotos und viele Detailabbildungen auf einen Blick alles Typische zu einer Art.

Wer sammeln und genießen möchte, erhält zu den wichtigsten essbaren Pflanzen und den häufigsten Giftpflanzen wichtige Informationen für unterwegs. Auch Spuren am Strand, im Wald und an Gewässern – von Muschelschalen, bis zum Froschlaich – können mit diesem Führer einfach zugeordnet werden. Der erfolgreiche Naturführer in bester Kosmos-Qualität, ideal für unterwegs mit praktischer Schutzhülle!

Extras: Spuren lesen, essbare Wildpflanzen und Giftpflanzen bestimmen.

Neu: besondere Phänomene in der Natur. Gebunden, 368 Seiten, 800 farbige Abbildungen und zusätzlich 190 Farbzeichnungen.

Kosmos-Verlag, 5. Auflage 2014.

Verkaufspreis 7,99 €*

(*Abholpreis, sonst zzgl. Versandkosten)

Sie suchen eine Wanderkarte, einen Wanderführer oder sonstiges Wanderezubehör?

Vielleicht benötigen Sie ein Geschenk? Schauen Sie doch einfach mal im [Internet-Lädle](#) vorbei. Dies ist mit seinem Angebot stets aktuell, und Sie können auch direkt per Internet unter eine Bestellung aufgeben.

Ansprechpartner: Olaf Singert, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, verkauf@schwaebischer-albverein.de

Aktuelles

»Das kalte Herz« – Staatstheater Stuttgart



Hans Georg Zimmermann



Arthur Zalewski



Arthur Zalewski

Intendant und Regisseur
Armin Petras sowie
Choreografin und Tänzerin
Berit Jentzsch

Das Stuttgarter Staatstheater rief, die Volkstanzgruppe Frommern folgte und wird in der diesjährigen Spielzeit bei der Aufführung »Das kalte Herz« dabei sein. Das Staatstheater teilte den »Blätter des Schwäbischen Albvereins« mit, wie es dazu kam: »Es war eine Art Liebe auf den ersten Blick, als Armin Petras, neuer Intendant des Schauspiels Stuttgart, und Berit Jentzsch, Tänzerin und Choreografin im Ensemble des Schauspiels zum ersten Mal auf die Tänzerinnen und Tänzer der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein stießen. Für Wilhelm Hauffs »Das kalte Herz« waren sie lange auf der Suche nach einer Volkstanzgruppe, die die Inszenierung aktiv unterstützt. Und obwohl sie nicht aus dem Schwarzwald, wo die bekannte Erzählung des unglücklichen

Köblers Peter Munk spielt, sondern von der Schwäbischen Alb kommen, waren die Selbstverständlichkeit, mit der sie Tanz und Musik auf der Bühne ihres Vereinshauses präsentierten, ausschlaggebend für den Regisseur Armin Petras, die traditionellen Tänze mitsamt ihrer musikalischen Begleitung in sein Konzept zu integrieren. 24 Tänzerinnen und Tänzer und vier Musiker nehmen seitdem regelmäßig die eineinhalbstündige Fahrt zu den Proben auf sich und sind nach der Premiere am 22. Februar auf der Bühne des Schauspielhauses zu sehen.«

Manfred Stingel, Kulturratsvorsitzender, meint dazu: »Wir dürfen stolz sein, dass die Verantwortlichen des Staatstheaters unsere Gruppe ausgewählt haben. Eine tolle Aufwertung und Anerkennung unserer Kulturarbeit.«

Die Aufführung folgt der Erzählung »Das kalte Herz« von Wilhelm Hauff, die eigentlich jedem Leser bekannt sein dürfte. Regisseur Armin Petras schreibt über die Aktualität des Stücks und seine Fragen: »Wilhelm Hauff erzählt über Armut und Elend, Reichtum und Ansehen, die verzweifelte Suche nach dem Glück und den Tod des Herzens, seine Erstarrung, seine Entwertung, seine Ersetzung durchs Geld. Was machen Einsamkeit und Ausgrenzung aus einem Menschen? Was passiert, wenn er zu Geld kommt? Wieviel Heimat steckt in uns? Wieviel Wald und wieviel Autobahn?«

Hans Georg Zimmermann, Tanzleiter der Volkstanzgruppe Frommern, schildert, wie es zur Zusammenarbeit kam: »Im Oktober 2013 kam eine Anfrage der Schauspielbühne des Staatstheaters Stuttgart an die Volkstanzgruppe Frommern und das Haus der Volkskunst. Die Recherchen zur Neuinszenierung von Wilhelm Hauffs Stück »Das kalte Herz« hatten die Frage nach authentischem Volkstanz und traditioneller Volksmusik aus der Region aufgeworfen. Um so mehr hat es uns gefreut, mit unseren traditionellen Schätzen wohl genau den Kern dessen getroffen oder offenbart zu haben, wonach sich Intendant Armin Petras und Tanzchoreografin Berit Jentzsch umgeschaut hatten.

Nach einer kurzen Kennenlern-Phase und internen Überlegungen, ob ein solch umfangreiches Projekt für unsere Mitglieder neben dem normalen Alltag zu bewältigen sei, fand sich unter der Organisation von Manfred Stingel eine tragfähige Tanz- und Musiktruppe zusammen, die sich dieser spannenden Aufgabe stellt. Mit etwas Ungewissheit, viel Spannung und Interesse wurden die ersten, mehrstündigen und intensiven Proben absolviert, Maße für die Kostüme genommen und Szenen erarbeitet. Für die Mitglieder des auftrittserfahrenen Erwachsenen-Ensembles der Volkstanzgruppe Frommern ist die Arbeit in einem so renommierten, großen Haus mit Profis in allen Ebenen eine tolle Herausforderung, große Chance und natürlich eine große Ehre. Die Zuschauer dürfen gespannt sein, wie unsere traditionellen Tanzformen, Melodien und

Choreografien in einem ganz neuen Rahmen zur Geltung kommen werden. Wir sind es auch...«

Termine: 22. Februar (Premiere, ausverkauft), 26. Februar, 4., 18. und 22. März, weitere Termine bis Juli 2014 kann man jeweils zwei Monate vorher der Homepage entnehmen: www.schauspiel-stuttgart.de

Regie: Armin Petras, **Bühne:** Olaf Altmann, **Kostüme:** Katja Strohschneider, **Video:** Rebecca Riedel, **Musik:** Miles Perkin, **Choreografie:** Berit Jentzsch, **Dramaturgie:** Jan Hein

Besetzung: Berit Jentzsch, Johann Jürgens, Caroline Junghanns, Manja Kuhl, Wolfgang Michalek, Rahel Ohm, Miles Perkin, Christian Schneeweiß, Frederik Bott*, Jessica Cuna*, Alexey Ekimov*, Lucie Emons*, Laura Locher*, Rudy Orlovius*, Susanne Schieffer*, Philipp Sommer* (*Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart), Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein

Ansprechpartner: Manfred Stingel, Vorsitzender des Kulturrats, Haus der Volkskunst, Ebinger Straße 52–56, 72336 Balingen, Telefon 07433/43 53, www.schwaben-kultur.de, info@schwaben-kultur.de

AUS DEM FACHBEREICH MUNDART

Aktuelles

Mundartfestival 2014

11. April 2014 • 19 Uhr

Silchersaal der Liederhalle Stuttgart, Berliner Platz 1 – 3



Kennen Sie Oma Paula? Nein? Dann wird es höchste Zeit!

Paula Renz stammt vom Bussen und bringt mit ihrem Riesenfundus an Witzen ganze Säle zum Johlen.

Paula Renz, im Oktober 1933 in Uttenweiler-Ahlen geboren und in einer Großfamilie mit sieben Geschwistern und Großeltern aufgewachsen, hat neben der Arbeit in ihrer kleinen Landwirtschaft sechs Kinder großgezogen. Seit 1947 singt sie im Ahlener Kirchenchor, und seit vielen Jahren bringt sie als oberschwäbisches Original »Oma Paula« mit ihren urkomischen Auftritten die Menschen zum Lachen. Oft steht sie zusammen mit Barny Bitterwolf auf der Bühne oder mit anderen Mitgliedern der oberschwäbischen »Schwobakäpsele«.



Kennen Sie Karl Napf? Mit Sicherheit!

Karl Napf schaut der schwäbischen Seele aufs Maul und ist allseits bekannt mit seinen heiteren Anekdoten.

Karl Napf – bürgerlich Ralf Jandl – ist 1942 geboren und in Vaihingen an der Enz aufgewachsen. Fünf Jahre diente er im Staatsministerium und 22 in der Kunstabteilung des Wissenschaftsministeriums in Stuttgart. Früh meldete sich der kompensatorische Hang zum Schreiben. Karl Napf hat bisher vierzehn Bücher veröffentlicht. Darunter so beliebte wie »Der Schwabe als solcher« und »Braucht Sie's glei?« Der Autor lebt als Ministerialrat im Ruhestand mit seiner Frau in Nordstetten bei Horb am Neckar und erfreut ein großes Publikum mit seinen Auftritten.



Kennen Sie Abradradra? Dann buchstabieren Sie doch mal!

Abradradra ist Musik aus Stuttgart mit einer farbigen Mischung aus Jazz, Rock und Folk mit südamerikanischen Anklängen.

Seit zwanzig Jahren spielen BB (Billy Buchwald) und GB (Gerhard Bader) zusammen mit dem Multi-Instrumentalisten Ulinero (Ulrich Schwarz) in der Dreier-Formation von Abradradra. Ihr Repertoire umfasst vorwiegend eigene Stücke, die von Billy komponiert und getextet werden. Hier wechseln sich jazzige Improvisationen ab mit Songs, deren Texte zeitkritisch, aber auch humorvoll, unseren Alltag, Natur

und Umwelt, Esskultur und unser Freizeitverhalten unter die Lupe nehmen. Gereimtes und Ungereimtes, immer intelligent und hörenswert – und oftmals schwäbisch.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten und Auszubildende 5 Euro • Kartenreservierung beim Schwäbischen Albverein, Heidi Müller, Tel. 07 11 / 2 25 85-10
Saalöffnung 18 Uhr • Eine Veranstaltung des Schwäbischen Albvereins und des Silberburg-Verlags

AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

AKTUELLES

Geo-Tag der Artenvielfalt

Unter dem diesjährigen Motto »Jede Art zählt: Wie Vielfalt die Natur stabil hält« erforschen wir gemeinsam, was ein hoher Artenreichtum für die Lebensräume bedeutet. Das Magazin GEO möchte alle Naturinteressierten einladen, eine eigene Aktion zum GEO-Tag der Artenvielfalt ins Leben zu rufen. Es gilt, innerhalb von 24 Stunden zu bestimmen, was in einem abgegrenzten Terrain wächst und lebt. Diese Blitz-Inventur der heimischen Natur soll das Bewusstsein für die Artenvielfalt vor unserer Haustür wecken. Jeder kann teilnehmen und eine eigene Aktion zum GEO-Tag der Artenvielfalt initiieren. Inzwischen hat sich ein beachtliches Netzwerk aus interessierten Laien und Naturbegeisterten gebildet, und vielerorts ist dieser Aktionstag zu einer festen Einrichtung geworden. Alle Aktionen zum GEO-Tag der Artenvielfalt sollen von den Teilnehmern im Internet www.geo.de/artenvielfalt angemeldet werden.

Der Aktionstag 2014 ist der 14. Juni, Aktionen können aber auch in der Woche davor oder danach durchgeführt werden.

Die Veranstalter bestimmen selbst ein abgegrenztes Terrain als Untersuchungsgebiet. Auch der thematische Schwerpunkt bzw. das Motto kann frei gewählt werden. GEO hilft bei der Organisation und Durchführung von Aktionen über ihre Internetseiten.

Außerdem wird wie in jedem Jahr ein Schülerwettbewerb zum Thema Artenvielfalt ausgeschrieben. Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, ein »Stück Natur« möglichst genau zu untersuchen und die Ergebnisse anschließend zu dokumentieren. Prämiert werden die originellsten und sorgfältigsten Ausarbeitungen.

LNv-Stiftung startet Ausschreibung

Sich in der Freizeit für die Natur und Umwelt einzusetzen, ist für viele Ehrenamtliche Anliegen und Herausforderung. Allzu oft scheitert die Verwirklichung von guten Projekten an der fehlenden Finanzierung. Hier bietet die Stiftung des Landesnatschutzverbandes Baden-Württemberg ihre Hilfe an – Anträge können ab sofort gestellt werden!

Seit ihrer Gründung unterstützte und ermöglichte die LNv-Stiftung mehr als 250 Vorhaben. Das Förderspektrum reicht von der Unterstützung von Waldkindergärten über Jugendeinsätze zur Landschaftspflege bis zu Hilfsmaßnahmen für Amphibien. Antragsunterlagen müssen bis spätestens zum 30. April 2014 bei der LNv-Stiftung eintreffen. Das Antragsformular finden Sie im Internet lnv-bw.de/stiftung. Beteiligen können sich bevorzugt Personen oder Gruppen, die sich ehrenamtlich im Bereich Natur- und Umweltschutz engagieren.

Die LNv-Stiftung fördert Maßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Umwelt und Lebensgrundlagen, zur Sicherung von Lebensräumen und Schutzgebieten, zum Arten- und Biotopschutz, zur Landschaftspflege sowie wichtige Grundlagenarbeiten. Der Grundstock des Stiftungsvermögens stammt aus einem Vermächtnis, das der LNv im Jahr 1986 erhalten hat.

Kontakt: Christine Lorenz-Gräser, Geschäftsführerin, Telefon 0711/248955-20 oder -21, Email: christine.lorenz-graesser@lnv-bw.de, Postadresse: Stiftung des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg, Olgastraße 19, 70182 Stuttgart

Impulse für die Vielfalt - Neue Förderrunde für Amphibienschutzprojekte

Bis zum 15. März 2014 läuft die Antragsfrist für eine Projektförderung durch EnBW (Energie Baden-Württemberg AG) und LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) für das Amphibienschutzprogramm »Impulse für die Vielfalt«. Jeder kann mitmachen und einen Förderantrag stellen. Antragsunterlagen und alle Informationen zum Förderprogramm sind über die Internetseiten der [LUBW](#) oder der [EnBW](#) verfügbar.

In Baden-Württemberg leben 19 von 20 der in Deutschland vorkommenden Amphibienarten. 12 dieser Arten sind bereits vom Aussterben bedroht, da ihr Lebensraum erheblich gefährdet ist und immer weiter zurückgeht. Deshalb initiierten die EnBW und die LUBW 2011 im Rahmen des 111-Arten-Korbes das erste landesweite Schutzprogramm, das nicht nur eine einzelne Art, sondern eine ganze Artengruppe fördert.

Positive Zwischenbilanz nach drei Jahren: 40 Amphibienschutzprojekte konnten verteilt über ganz Baden-Württemberg durch Fördermittel der EnBW unterstützt werden – das bedeutet konkrete Hilfe vor Ort für die gefährdeten Amphibienarten. Vor allem sind es Laichgewässer und Landlebensräume, die für die heimischen Amphibien im Rahmen dieses Förderprogramms neu angelegt oder wiederhergestellt wurden. Die LUBW und ein Fachgremium aus Experten und Vertretern der Regierungspräsidien bewerten die eingereichten Anträge und schlagen dann Projekte für die Förderung vor. Es werden Maßnahmen unterstützt, die die Lebensbedingungen dieser sensiblen Tiere verbessern, fördern und nachhaltig sichern.

Ansprechpartner: Werner Breuninger, Naturschutzreferent, Hauptgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-14, naturschutz@schwaebischer-albverein.de

AUS DEM FACHBEREICH WANDERN

AKTUELLES

Wandertage – Heimat erleben

Die Programmhefte für 2014 können auf der Geschäftsstelle angefordert werden (Einzelexemplare gegen Portoersatz in Höhe von 1,45 €).

Die erste Veranstaltung findet bereits am 2. Februar statt:

[02.02. Schneeschuhwandern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb](#)

[16.03. Herrgottsbscheißerle und Ostereier in Maulbronn](#)

Ansprechpartner: Hauptwanderwart Dr. Siegfried Reiniger, Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Telefon 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de

AUS DEM FACHBEREICH FAMILIE

AKTUELLES

Förderung von Jugend- und Familiengruppen bei Übernachtungen in Wanderheimen des Schwäbischen Albvereins

Hiermit möchten wir Sie über die Möglichkeit der Förderung von Übernachtungen von Jugend- und Familiengruppen informieren.

Die Jugend- und Familiengruppen können pro teilnehmendem Mitglied folgenden Fördersatz erhalten:

- Bei einer Übernachtung: 5,- € pro Mitglied
- Bei mehreren Übernachtungen: 10,- € pauschal pro Mitglied

Der typische Ablauf zum Erhalt der Förderung kann in vier Schritte eingeteilt werden:

1) Die Jugend- und Familiengruppe beantragt die Förderung mithilfe eines Formulars, das unter <http://service-intern.albverein.net/bereich-wanderheime-und-turme/> zur Verfügung steht. Im Formular wird neben der zu erwartenden Anzahl an teilnehmenden Mitgliedern auch eingetragen, in welchem Wanderheim übernachtet wird.

Das ausgefüllte Formular wird an die Jugend- und Familiengeschäftsstelle in Stuttgart geschickt (Adresse siehe Briefkopf), wo es spätestens zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin eintreffen muss.

2) Die Jugend- und Familiengeschäftsstelle bearbeitet den Antrag, legt den maximalen Förderbetrag fest und schickt den bearbeiteten Antrag an die Gruppe zurück.

3) Die Gruppe bringt das Formular zur Veranstaltung mit und legt es bei der Abrechnung dem Wanderheim vor.

Anhand der Anzahl an tatsächlich teilnehmenden Mitgliedern (die sich im Wanderheim mit dem Mitgliedsausweis ausweisen können) und den oben genannten Fördersätzen wird der Förderbetrag berechnet. Dieser darf den von der Jugend- und Familiengeschäftsstelle im Vorfeld bestätigten Betrag nicht übersteigen! Der Förderbetrag wird im Formular eingetragen und vom Rechnungsbetrag vor Ort abgezogen. Das ausgefüllte Formular verbleibt beim Wanderheim.

4) Das Wanderheim reicht das ausgefüllte Formular bei der Jugend- und Familiengeschäftsstelle per Post ein. Die Jugend- und Familiengeschäftsstelle veranlasst die Überweisung des Förderbetrags an das Wanderheim.

Alle ausgestellten Übernachtungsgutscheine sind nicht übertragbar und haben eine Gültigkeit von einem Jahr!

TERMINE

22.02. – 23.02. • Familienausschusssitzung (FASS) mit Jugendvertreterversammlung (JVV)

in Wernau, Kreis Esslingen

Nützt eure Chance und bewegt etwas in unserer Familienarbeit!

Wir freuen uns über viele neue Ideen und Anregungen!

Infos und Anmeldung: Carmen Gohl, s.u.

16.05. – 18.05. • Abenteuer Eschelhof

Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach

Gemeinsam und nicht alleine, so macht Spielen und Wandern Spaß!

Es erwartet uns eine abenteuerliche Wanderung durch die Hörschbachschlucht, wo wir uns auf schmalen Pfaden auf die Suche nach den Wasserfällen machen. Wir wollen den Wald bei Tag und in der Nacht erleben, mit GPS die elektronische Schatzsuche kennenlernen und natürlich gemeinsam am Lagerfeuer sitzen und grillen.

Leitung: Gudrun und Uwe Flaisch

Infos und Anmeldung: Carmen Gohl, s.u.

Anmeldeschluss: 15.04.2014



**23.05.-24.05. • Wandern mit Kindern –
Spaß für Jung und Alt**

in Reutlingen

Bei diesem BANU-zertifizierten Fortbildungslehrgang für Familiengruppenleiter/-innen werden wir uns vor allem praktisch dem Thema »Familienwandern« nähern. Wir werden verschiedene Wanderformen kennenlernen, erlebnispädagogische Spiele erproben und auf die interessanten »Kleinigkeiten« am Wegesrand achten.

Leitung: Dirk Briddigkeit und Sabine Wuchenauer

Infos und Anmeldung: Carmen Gohl, s.u.

Anmeldeschluss: 28.04.2014



Ansprechpartner: Carmen Gohl, Jugend- und Familiengeschäftsstelle, montags bis donnerstags 9 – 12.30 Uhr, Telefon 07 11 / 2 25 85-20, cgohl@schwaebischer-albverein.de

AUS DER ALBVEREINS-JUGEND

AKTUELLES



Albvereinsjugend auf der CMT

Wir freuen uns darüber, dass wir uns auf der Sonderausstellung der CMT erstmals als eigenständige Abteilung des Schwäbischen

Albvereins präsentieren konnten. Die Atmosphäre auf der Messe war äußerst angenehm, und unter dem Publikum waren viele Familien. Das kam uns zugute. Wir konnten sogar einige Anmeldungen zu Freizeiten verzeichnen. Unser Glücksrad war ein super Eyecatcher und hat viele Kinder angelockt.

Der Auftritt war für uns sehr erfolgreich, und wir würden nächstes Jahr gern wieder dabei sein. Die Messe ist ein wichtiges Medium, um Leute zu erreichen, an die wir ansonsten nicht herankommen. Hier konnten wir den Eltern und der Jugend selbst zeigen, wie vielfältig und hochwertig unser Programm und unsere Freizeiten sind. Die Trendthemen am Stand waren Geocaching, Freizeiten, Zeltlager und Naturerlebnisse.

Fortbildungen

12. – 17. 4. • JuleiCa – Kompakt, Heidelberg.

Juleica – warum sie uns wichtig ist

Die Meinungen über die Jugendleitercard, kurz »Juleica«, gehen auseinander: Einige fühlen sich erst durch diese Ausbildung befähigt, die Leitung einer Gruppe zu übernehmen und genießen den Input und den Austausch mit anderen; manchen wiederum ist die 40-stündige Ausbildung viel zu aufwendig und die regelmäßige Auffrischung ein Gräuel. Auch spielt die Juleica in verschiedenen Ecken der Wanderjugend eine ganz unterschiedliche Rolle: Während manche Jugendleiter_innen und Ortsvorsitzende noch nie etwas von dieser Ausbildung gehört haben, werden andernorts alle Jugendleiter_innen regelmäßig zur Juleica-Ausbildung oder Auffrischung geschickt und hierbei sogar finanziell unterstützt.

Die Deutsche Wanderjugend Bund mit den Landesverbänden Bayern, Hessen,



Nordrhein-Westfalen, der Schwäbischen Albvereinsjugend und der Jugend im Schwarzwaldverein machen sich stark für die Juleica in den eigenen Reihen – und das aus gutem Grund.

Das bringt dir die Juleica:

Durch die Ausbildung...

... lernst du in 40 Stunden kompakt das nötige Basiswissen, das für die Leitung einer Kinder- und Jugendgruppe erforderlich ist. Das gibt dir Sicherheit. Die Ausbildungen bei der DWJ sind methodisch abwechslungsreich gestaltet – Lernen macht hier also Spaß!

... kannst du Spiele und Aktionen selbst ausprobieren, bekommst viele Impulse für die praktische Arbeit und kannst dich auch in der Rolle der Anleitung üben.

... kommst du in Kontakt mit anderen Gruppenleiter_innen, kannst dich mit »alten Hasen« und »Neulingen« austauschen und vernetzen.

... lernst du die Struktur der DWJ kennen und bekommst Kontakt zu den Bildungsreferent_innen und Geschäftsstellen, die dir auch nach der Ausbildung mit Infos, Ausleihmaterial und Rat zur Seite stehen.

Durch den Qualifikationsnachweis in Kartenform...

... kannst du dich gegenüber deiner Ortsgruppe und den Eltern deiner Gruppenstundenkinder als gut ausgebildete_r und kompetente_r Gruppenleiter_in ausweisen. Das gibt dir Selbstvertrauen und den anderen Vertrauen in deine Arbeit.

... bekommst du vielerorts Vergünstigungen, z.B. in Schwimmbädern, Museen, im Kino und in vielen Geschäften. Nachfragen lohnt sich!

Das bringt die Juleica dem Verband

Der Einsatz von gut ausgebildeten Jugendleiter_innen bei der Deutschen Wanderjugend...

... sorgt für Qualität, Sicherheit und ein gutes Image der Jugendarbeit vor Ort. Mit der Juleica können die Angebote gegenüber Eltern und Geldgebern so besser legitimiert und beworben werden. Davon profitieren auch die Kinder und Jugendlichen.

... gibt den Vorsitzenden der Ortsgruppen Sicherheit, wenn es um die Auswahl eines geeigneten Gruppenleiters geht.

... hilft bei der Beantragung von Zuschüssen bei Landkreisen und Jugendringen. Für Teamer_innen mit Juleica wird oft ein höherer Tagessatz gezahlt.

Beteilige dich daran: Nimm selbst an einer Ausbildung teil oder setze dich für die Ausbildung der Jugendleiter/-innen in deiner Ortsgruppe ein.

Informationen zur Juleica und den Ausbildungsmöglichkeiten erhältst du bei:

Katja Hannig, Bildungsreferentin der Schwäbischen Albvereinsjugend, katja.hannig@schwaebische-albvereinsjugend.de, Telefon 07 11 / 2 25 85-29

Die diesjährigen Veranstaltungen sind auch auf unserer Homepage zu finden:

www.schwaebische-albvereinsjugend.de



14. – 16. 2. • Pädagogischer Basiskurs, Weil der Stadt

Verlängerter Anmeldeschluss bis 3. 2.

Jugendleiterin und Jugendleiter, Freizeitbetreuerin und Freizeitbetreuer lernen Grundlegendes für ihre Tätigkeit, damit Kopf, Herz und Hände für die Gruppe frei sind. Wir bieten dir ein kurzweiliges Programm, bei dem du viel selbst ausprobieren und Erfahrungen einbringen kannst. Lehrgangsinhalte sind:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kinder- und Jugendalters
- Recht (Aufsichtsrecht, Jugendschutz, Sexualstrafrecht)
- Die Rolle der Jugendleiterin / des Jugendleiters
- Leitungshandeln
- Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen

Ort: Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Teilnehmer/-in: min. 12/ max. 22 Personen ab 16 Jahre

Leitung: Katja Hannig & Annette Mader

23.3. • Sitzungen erfolgreich moderieren (Anke Werner), JFGS

23. – 25. 5. • Der perfekte Teamer (Juliane Kelbch und Bastian Becker)

19.7. • Niedrigseilelemente (Florian Engster)

26. – 28. 9. • Ausbildung zum/ zur Jugendwanderführer_in

24. – 26. 10. • Ein bisschen schwanger gibt es nicht –
Planspiel zur Aufsichtspflicht, Hinterzarten

16. 11. • Kniggetag

Veranstaltungen

22. – 23. 2. • JVV und FASS, Wernau

4. – 6. 7. • Fuchsfarmfestival, Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen.

19.10. • JVV, Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen

Freizeiten

7. – 9. 3. • Schnupperwochenendfreizeit, Jägerhof Ehingen, 8 – 11 Jahre

In nur drei Tagen kannst du so viel erleben, wie du dir kaum vorstellen kannst! Die Schnupperwochenendfreizeit bietet dir die Möglichkeit, das aufregende Freizeitleben der schwäbischen Albvereinsjugend kennen zu lernen.

Schnuppere hinein, es lohnt sich:

Bei einer Nachtwanderung, gemeinsamem Rumtoben, Lachen, Basteln, Grillen, allerhand Spielen und weiterer Freiluftabenteuer, werden wir eine Menge Spaß haben!

Finde heraus, wie es ist, auf einer Freizeit zu sein und melde dich an.

Wir würden uns freuen, dich als Teili bei uns begrüßen zu dürfen!

Ort: Jägerhof Ehingen (Donau)

Teilnehmer/-in: min. 10/ max. 25 Personen ab 8 Jahre

Leitung: Roman Schumacher & Juliane Kelbch

Veranstalter/-in: Schwäbische Albvereinsjugend

Anmeldeschluss: 12.02.2014

20. – 26. 4. • Osterfreizeit, Füllmenbacher Hof, 8 – 14 Jahre

Ohne Euch ist alles Anders,

Mit Euch macht alles viel mehr Spaß!

Liebe Kinder groß und klein,

lasst uns zusammen für eine Osterwoche auf dem Füllmi sein.

Lasst uns toben, singen, schreien,

und am Lagerfeuer mit Stockbrot unsere Abenteuer feiern.

Lasst uns gemeinsam Kanu fahren, und Strategien für die Schatzsuche planen.

Lasst und über die Schlucht gemeinsam slacklinen,

an unserer Fußballtechnik feilen,

oder zusammen beim Fußball tausend Tore schießen.

Kurz und knapp: Lasst uns zusammen eine Woche in der Natur genießen!

Ort: Füllmenbacher Hof, Sternenfels-Diefenbach

Teilnehmer/-in: min. 15/ max. 26 Personen ab 8 Jahre

Leitung: Sandra Eisenmann & Juliane Kelbch

Anmeldeschluss: 26.03.2014



- 14. – 21. 6. • Pfingstfreizeit, Weidacher Hütte, 8 – 13 Jahre
- 3. – 16. 8. • Zeltlager 1, Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen, 8 – 13 Jahre
- 17. – 30. 8. • Zeltlager 2, Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen, 13 – 17 Jahre
- 13. 8. – 6. 9. • Derneck 2.0, Burg Derneck im Lautertal, 9 – 13 Jahre
- 26. – 28. 9. • Spätsommertraum, Weidacher Hütte bei Blaustein, 8 – 12 Jahre
- 3. – 5. 10. • Die Alb ruuft... Wanderfreizeit auf dem HW 1 ab Tuttlingen, ab 16 Jahren

Wanderungen und Ausflüge

8. – 9. 2. • Langlauftour auf dem Westweg, ab 16 Jahren

Bei genügend Schnee laufen wir auf den Schwarzwaldhöhen entlang des Westwegs über mehrere 1000er in Richtung Freudenstadt. Wir nehmen unsere Rucksäcke mit auf die Loipe. Bei weniger Schnee gehen wir zu Fuß und kürzen mit dem Bus ab.

Ort: Auf dem Westweg nach Süden, zwischen 20 und 40 km / Tag

Teilnehmer/-innen: min. 2 / max. 5 Personen ab 16 Jahre

Preis ca. 50 Euro für Fahrtkosten und Übernachtung. Kosten werden vor Ort umgelegt. Leitung: Jens Göhler, Anmeldeschluss: 31.01.2014

25. 5. • Wählerwanderung (zur Europawahl)

31. 5. • Radtour zum Landesfest

13. – 14. 7. • Schlaflos nach Stuttgart

Ansprechpartner: Jugend- und Familiengeschäftsstelle, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, Tel. 07 11 / 2 25 85-74, info@schwaebische-albvereinsjugend.de, www.schwaebische-albvereinsjugend.de



AUS DEM FACHBEREICH WEGE

Mountainbiker unterwegs auf den Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins



Wegearbeit der OG Süßen am HW1 von Süßen zum Wasserberg



So siehts am HW1 Richtung Wasserberg aus, wenn Radfahrer und Reiter unterwegs waren.

Jahr für Jahr erfreuen sich unzählige Wanderer an den markierten Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins. Das Wegenetz erschließt attraktive Landschaften, Sehenswürdigkeiten und schöne Aussichtspunkte im Vereinsgebiet und ist in aller Regel so angelegt, dass sensible Bereiche (wertvolle Pflanzenstandorte, Feuchtgebiete, Brutplätze etc.) umgangen werden. Hinter dem Wanderwegenetz des Schwäbischen Albvereins steckt die

Arbeit vieler Ehrenamtlicher, die sich um ihre jeweiligen Wegabschnitte kümmern: Die Wegewarte pflegen in ihrer Freizeit »ihre« Wanderwege, kümmern sich um die Markierungen, schneiden Gras und Gebüsch zurück, damit der Wanderer trockenen Fußes und wohl geleitet durch die Landschaft ziehen kann. Diese Arbeit ist unentbehrlich für ein qualitativ gutes Wegenetz. Pro Jahr leisten die Wegewarte über 24.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die Pflege der Wanderwege. Vor allem steile Wegstücke, beispielsweise entlang des Albtraufs, erweisen sich als sehr pflegeintensiv. Natürliche Witterungseinflüsse wie Frost und Starkregenereignisse setzen den Wegen zu und be-

deuten viel Arbeit für den Wegewart. In den letzten Jahren hat sich die Nutzung von Naturpfaden durch Mountainbiker mehr und mehr zum Problem entwickelt. Kein Mountainbiker möchte nur auf breiten Forstwegen unterwegs sein. Wo es möglich ist, wird auf Naturpfade ausgewichen, was zu Problemen führt, denn vor allem steile Wegabschnitte von Naturpfaden oder feuchte Wegabschnitte entlang von Bachläufen verwandeln sich nach mehrmaliger Nutzung durch Mountainbiker zu Schotterrutschen oder Matschgruben.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern wird in Baden-Württemberg die Unterhaltung der Wanderwege von den großen Wandervereinen unentgeltlich geleistet. So nimmt es nicht wunder, dass vereinzelt Wegewarte, die immer wieder und wieder »ihren« Weg pflegen und ihn bald darauf wieder verwüstet antreffen, irgendwann die Segel streichen.

In Baden-Württemberg ist die Nutzung von Wanderwegen, die schmäler sind als zwei Meter, für Radfahrer per Gesetz untersagt. Dieses Gesetz ist in letzter Zeit schwer unter Beschuss geraten. Im August 2013 wurde von den Radfahrverbänden eine Online-Petition ins Leben gerufen. Diese Initiative fordert, die Zwei-Meter-Regel in Baden-Württemberg ersatzlos zu streichen. Über 50.000 Unterschriften wurden bundesweit gesammelt. Die Petition hat eine breite Diskussion ausgelöst, und es wurde viel darüber in der Presse berichtet.

Der Schwäbische Albverein hat sich im Zuge dieser Diskussion ebenfalls zu diesem Thema geäußert. In einer Pressemitteilung wurde auf die Problematik einer gemeinsamen Nutzung von schmalen Wegen durch Mountainbiker und Wanderer hingewiesen. Denn auch hierbei sind Probleme zu beobachten: Der Schwäbische Albverein sieht sich als Anwalt der schwächsten Verkehrsteilnehmer, nämlich der Wanderer. Er vertritt hierbei nicht nur seine 100.000 Mitglieder, sondern alle Bürgerinnen und Bürger, die sich wandernder Weise auf diesen schmalen Fußwegen bewegen. »Vor allem ältere Menschen und Kinder werden durch Mountainbiker verunsichert und leicht in Gefahr gebracht«, weiß Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß aus Erfahrung. »Der Schwäbische Albverein wendet sich deshalb ganz klar gegen eine Abschaffung der Zwei-Meter-Regelung«, so der Albvereinspräsident weiter. Wandern ist »in«, und auf den vom Schwäbischen Albverein markierten und gepflegten Wegen sind mehr Wanderer unterwegs denn je. Dass es rücksichtsvolle Radfahrer gibt, wird keineswegs bestritten, aber die Erfahrung zeigt leider, dass es der Mehrzahl von Mountainbikern vor allem auf Tempo ankommt. Berichte von Vereinsmitgliedern über nicht ungefährliche Begegnungen mehren sich.

Fazit: Häufige Nutzung schmaler Albvereinswege durch Mountainbiker führt zu Beeinträchtigungen und Schäden, die ehrenamtliche Wegewarte mehr und mehr überfordern. Zum anderen führt die Zweifachnutzung schmaler Wege zur Gefährdung des Schwächeren, und das ist der Wanderer. Die bestehende gesetzliche Regelung hat sich über viele Jahre bewährt und der Schwäbische Albverein sieht keinen Grund, diese zu ändern. *Martina Steinmetz, Wegereferentin, Reinhard Wolf, Vizepräsident*

AUS DER HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

AKTUELLES

Das Programmheft der Heimat- und Wanderakademie 2014 ist da! Mit insgesamt sieben Ausbildungsgängen zum Wanderführer/zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (drei im Gebiet des Schwarzwaldvereins und vier im Albvereinsgebiet), vielen interessanten Seminaren und Exkursionen. Fordern Sie Ihr Exemplar an (gegen Portoersatz von 1,45 €) und kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise in die Heimat!

Wanderführerausbildung

08. – 09.03. • Grundlehrgang Wandern, PKC Freudental
05. – 06.04. • Aufbaulehrgang Wandern, WH Farrenstall, Weilersteußlingen
17. – 18.05. • Naturerleben - Führungsdidaktik - Tourismus, PKC Freudental
25. – 27.07. • Aufbaulehrgang Natur - Kultur, Haus der Volkskunst Balingen
13. – 14.09. • Abschlusslehrgang, WH Farrenstall, Weilersteußlingen

Für den Heuberg-Baar-Gau und benachbarte Gaue

Wanderheim Gosheim, ohne Übernachtungsmöglichkeit

22. – 23.02 • Grundlehrgang

15. – 16.03 • Aufbaulehrgang Wandern
29. / 30.03 • Aufbaulehrgang Komm. / Naturerleben
25. – 27.04. • Aufbaulehrgang Natur / Kultur
10. – 11.05. • Abschlusslehrgang

TERMINE

Seminare

- 22.02. • [Im Glanz der Zaren – Württemberg und die Romanows](#)
22. – 23.02. • [Kursreihe 1 GPS und digitale Karten](#)
07.03. • Handling mit digitalen Karten, Stuttgart
08. – 09.03. • Aufbaulehrgang Digitale Karten
15.03. • [Kreativwerkstatt für Wandertouren](#)
29. – 30.03. • Aufbaulehrgang GPS am 29./30. März

Exkursionen

- 02.02. • [Passion zwischen Kuppen- und Flächenalb](#)
15.02. • Baden-Baden im Wechsel der Jahreszeiten (www.wanderakademie.de)

Vortrag

- 10.03. • [Alles was »Recht« ist](#)

Gesundheitswandern

Vom 22. März – 6. April finden die Gesundheitswanderwochen im Schwäbischen Albverein statt. In diesem Zeitraum gibt es vielfältige Aktionen rund ums Thema »Wandern & Gesundheit«. In vielen Ortsgruppen starten regelmäßige Kurse Gesundheitswandern oder es finden einzelne Schnupperangebote oder Vorträge statt. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Ortsgruppe.

Wer sich selber zum zertifizierten Gesundheitswanderführer ausbilden lassen möchte (und die Voraussetzungen »Wanderführerzertifikat« oder berufliche Vorkenntnisse mitbringt) hat dieses Jahr die zwei Kurstermine zur Auswahl:

Sommer 2014

- Teil I: 09.05. – 11.05. • Haus der Volkskunst, Balingen
Teil II 27.06. – 29.06. • Landesakademie für Jugendbildung, Weil der Stadt

Herbst 2014

Teil I: 19. 09. – 21. 09. • Wanderheim Farrenstall, Weilersteußlingen

Teil II 07. 11. – 09. 11. • dto.

*Ansprechpartner: Akademieleiter: Bernd Magenau; Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags),
akademie@schwaebischer-albverein.de*

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG



BW Map mobile: Eine App für Baden-Württemberg

Sie ist neu, bis Ostern 2014 kostenlos und bringt topographische Karten auf iPhone oder iPad.

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) zeigt mit seiner Karten-App BW Map mobile, wie sich amtliche Geobasisdaten modern und von jedermann nutzen lassen.

Unterschieden wird eine Basis- und eine Premiumversion. In der unentgeltlichen Basisvariante greift BW Map mobile auf einen Onlinedienst mit dem Open Data Angebot »Maps4BW« zu. Steht die Internetverbindung, können über Suchfunktionen Orte, Straßennamen, Wege und Berggipfel angesteuert werden. Das intuitive Bedienen über Touchscreen ermöglicht ein stufenloses Zoomen von 1:1 Mio. bis 1:10.000. Mit einem Wisch lässt sich der Karteninhalt verschieben. Wanderer oder Radfahrer können über integrierte GPS-Funktionen ihre Touren manuell aufnehmen und dokumentieren oder geplante Routen erleben. Bewusst bezieht das LGL seine App-Nutzer ein, um Karteninhalte zu verbessern: Eine Funktion erlaubt es, Unterschiede zwischen Darstellung und Örtlichkeit per E-Mail an die Topographen des LGL zu melden.

Wer die Vorteile der amtlichen digitalen topographischen Karten schätzt, sich gerne auf deren Aktualität und Genauigkeit verlässt, liegt mit der Premiumversion genau richtig. Mit ihr mausern sich Smartphone und Tablet zu einem informativen Navigationsgerät. Ein Vorteil dieser Variante ist, dass die App auch offline, also ohne Mobilfunkverbindung läuft. Einfach die Daten als Kacheln downloaden, speichern, und die digitale Kartenwelt steht in den Maßstäben 1:1 Mio. bis 1:10.000 offen. Reliefdarstellungen und Höheninformationen begeistern die Orientierungssuchenden im Gelände. Die Panorama-Ansicht gewährt einen Blick auf das dreidimensionale Baden-Württemberg aus der Vogelperspektive. Wer keine große Übung im Kartenlesen hat, drückt auf die Moving Map-Funktion und die Karte richtet sich in Laufrichtung aus. Wem Grundriss und Karte nichts sagen, zeigt die Option »Augmented Reality« in welcher Richtung Bahnhof, Rathaus oder Kirche zu finden sind oder wie die Berggipfel im Hintergrund heißen und welche Höhe diese haben. Hierzu werden im Livebild der Fotokamera digitale geografische Hinweise eingeblendet.

Mit BW Map mobile sind erstmals die Freizeitinformationen der topographischen Karten interaktiv nutzbar. Über Fenster lassen sich Objektsteckbriefe von Hauptwanderwegen und Radfernrouen öffnen. Das Antippen der Freizeitsymbole führt über Links zu den jeweiligen Homepages, beispielsweise von Museen, Burgen und Schlössern. Damit ist es ein Leichtes, von unterwegs die Öffnungszeiten oder Eintrittspreise zu ermitteln.

Die BW Map mobile wurde in Kooperation mit dem Bundesamt für Landestopographie swisstopo (Schweiz) und dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen BEV (Österreich) entwickelt. Zusammen mit den Karten-Apps Swiss Map mobile und Austrian Map mobile stehen den Nutzern nunmehr drei funktional identische Karten-Apps mit den topographischen Landeskartenwerken der Schweiz, Österreichs und Baden-Württembergs zur Verfügung.

BW Map mobile für iOS ist noch bis Ostern kostenlos im APP Store verfügbar. Die App eignet sich für Apple iPhone4, 4s, 5c, 5s und iPad. Eine Androidversion ist geplant.

Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2014

Der alle zwei Jahre zu vergebende Archäologie-Preis des Landes Baden-Württemberg wird im Jahre 2014 zum neunten Mal verliehen. Bewerbungen oder Vorschläge sollten in schriftlicher Form mit entsprechenden Bildunterlagen und Begründungen bis zum 8. Juni 2014 beim Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht werden. Die Preisverleihung findet Anfang Dezember 2014 im Neuen Schloss in Stuttgart statt.

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird verliehen an Personen und Institutionen, die sich besondere Verdienste um die Erforschung, Publikation und Präsentation archäologischer Funde im Land Baden-Württemberg erworben haben. Er wird von der Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, getragen, die mit diesem Preis ihr außerordentliches Interesse an der archäologischen Landesforschung bekundet. Das Landesamt für Denkmalpflege, die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern und der Förderkreis für Archäologie in Baden als beteiligte Institutionen wollen mit dieser öffentlichen Würdigung herausragende Leistungen auf dem Gebiet der archäologischen Denkmalpflege würdigen.

Der Archäologie-Preis teilt sich in einen Hauptpreis mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro und einen Förderpreis mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro auf.

Über die Preisverleihung entscheidet eine sachverständige Jury. Sie setzt sich aus Vertretern der Wüstenrot Stiftung sowie aus Mitgliedern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen sowie der Medien zusammen. Den Vorsitz hat Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart, inne.

2012 wurde der Archäologie-Preis des Landes Baden-Württemberg je zu Hälfte Herrn Gerhard Hoffmann, Rastatt, sowie Hans Riexinger, Bad Friedrichshall, zuerkannt. Der Förderpreis ging an den Förderverein FAKT für Archäologie, Kultur und Tourismus in Erkenbrechtsweiler, Landkreis Esslingen.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.denkmalpflege-bw.de und www.wuestenrot-stiftung.de.

Wege in eine nachhaltige Energieversorgung

Vom 6. bis 8. März 2014 wird die Messe Stuttgart mit der CEB® CLEAN ENERGY BUILDING zum Zentrum des energieeffizienten Bauens und der erneuerbaren Energien (www.ceb-expo.de). Die Messe mit begleitenden Fachtagungen schlägt einen Bogen von Komponenten für Passiv-, Aktivhäuser und andere energiesparende Gebäude über Klima- und Lüftungstechnik bis zur Solartechnik, Kraft-Wärme-Koppelung, Holzheizungen und Wärmepumpen.

Besucher können sich auf der CEB® zu allen Fragen des energieeffizienten Bauen und Sanierens beraten lassen. Das umfassende Kongressprogramm lockt mit Themen wie AktivhausPlus, energieeffiziente Sanierung, Beleuchtung, Lüftung, Energiemanagement, Weg zur Plusenergiegemeinde und Stromspeicherung Jahr für Jahr zahlreiche Branchenexperten in die Landeshauptstadt.

Messe und Kongresse wenden sich mit der breiten Palette an Themen sowohl an interessierte Endverbraucher als auch an Kommunen, Energieberater, Handwerk, Wohnungswirtschaft, Hersteller im Bereich der erneuerbaren Energien, Architekten, Planer, die gesamte Bauwirtschaft, die energieintensive Industrie sowie Wissenschaft und Forschung.

[Freikarte für den Messebesuch zum Herunterladen](#)

Nachwuchs-Vokalensemble-Wettbewerb

Singen ist in: Immer mehr junge Menschen finden Freude an gemeinsamen Gesang. Der Schwäbische Chorverband kann sich über stetige und sogar steigende Mitgliederzahlen bei Jugendlichen freuen. Besonders beliebt sind dabei Vokalensembles: Sie bieten die Möglichkeit des qualitätsvollen, anspruchsvollen Singens und eine große und flexible Bandbreite in der Literatúrauswahl.

Der von der Stiftung »Jugendarbeit im Schwäbischen Chorverband« veranstaltete Nachwuchs-Vokalensemble-Wettbewerb trägt dieser Entwicklung Rechnung und soll zugleich einen Beitrag dazu leisten, die Qualität weiter zu verbessern: Jugendlichen Sängerinnen und Sängern bietet sich ein Ziel und eine attraktive Möglichkeit, ihr Können unter Beweis stellen. Voraussetzung ist, dass sie nicht älter als 27 Jahre sind und die Ensembles mindestens drei, aber nicht mehr als 12 Mitglieder haben. Der Sitz des Ensembles muss in Baden-Württemberg sein.

Der dritte Wettbewerb dieser Art findet am Samstag, 3. Mai, 14 Uhr, im Kulturzentrum Kreuzkirche Nürtingen, Heiligkreuzstr. 4, 72622 Nürtingen statt. Die teilnehmenden Ensembles treten in zwei Kategorien an: In Kategorie 1 beträgt das Alter aller Ensemblemitglieder bis 20 Jahre, in Kategorie 2 bis 27 Jahre. Des Weiteren muss die Hälfte des Programms a cappella, also ohne begleitendes Klavier (welches als einziges Begleitinstrument zugelassen ist) vorgetragen werden. Die Auftrittsdauer ist auf 12 bis 15 Minuten (bei Kategorie 1) beziehungsweise 15 bis 20 Minuten (bei Kategorie 2) festgelegt.

Interessierte Ensembles melden sich bis zum 1. März an beim Schwäbische Chorverband, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Telefon 07 11 / 46 36 81, Fax 07 11 / 48 74 73, info@s-chorverband.de, www.s-chorverband.de.

AUS DEM DEUTSCHEN WANDERVERBAND

AKTUELLES

Aktionsjahr 2014: Deutsches Wanderabzeichen

Das Deutsche Wanderabzeichen ist beliebt. Fast 10.000 Menschen schmücken sich mit der schönen Anstecknadel. Auch die Krankenkassen erkennen den Gesundheitsfördernden Wert des Abzeichens zunehmend an. Einen weiteren Schub erhält die Initiative durch das Aktionsjahr 2014 des Deutschen Wanderverbandes. Motto: Sei aktiv und gehe mit!

Seit dem Jahr 2010 sind fast 10.000 Menschen mit dem Deutschen Wanderabzeichen dafür belohnt worden, dass sie in einem Kalenderjahr mindestens 200 Kilometer gewandert sind. Bei Kindern sind es 100 und bei Jugendlichen 150 Kilometer. Damit das Abzeichen noch bekannter wird und so dafür sorgt, dass noch mehr Menschen die attraktiven Programme der Wandervereine nutzen, hat der Deutsche Wanderverband (DWV) das Jahr 2014 zum Aktionsjahr »Deutsches Wanderabzeichen« gemacht. Kooperationspartner sind Wikinger Reisen, Lowa und Crataegutt®. Quartalsweise werden bestimmte Aspekte rund um das Wandern besonders stark in die Öffentlichkeit gebracht. In den Monaten April bis Juni beispielsweise wird der Wanderverband unter dem Schlagwort »Weg mit dem Speck« zeigen, wie Wandern gegen den Winterspeck hilft. Ebenso intensiv kommen dann das Gesundheitswandern sowie gelenkschonende Wandertouren in den Fokus.

Darüber hinaus ist geplant, auf www.deutsches-wanderabzeichen.de jeden Monat das Angebot einer Wandervereins-Ortsgruppe vorzustellen. Am Ende des Aktionsjahres wird das umfassendste Ganzjahresangebot aus den Ortsgruppen mit einem Preis gekürt. Wichtig ist, dass möglichst viele Vereine sich beteiligen. Außerdem wird der Verband seine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema verstärken. So ist geplant, zu jeder Jahreszeit eine Pressemitteilung zum Wanderabzeichen herauszugeben.



Auch Postkarten, mit denen die Vereine werben können, werden passend für jede Jahreszeit entwickelt und kostenfrei zur Verfügung gestellt, ebenso die Neuauflage des Info-Flyers zum Deutschen Wanderabzeichen und eine Sonderauflage von 100.000 Wander-Fitness-Pässen.

In diesen Pässen müssen die Wanderungen dokumentiert sein, die für das Deutsche Wanderabzeichen punkten. Die Auswahl ist groß: Jedes der über 100.000 Angebote der unter dem Dach des DWV organisierten Wandervereine oder von zertifizierten Gesundheitswanderführern, welches öffentlich zugänglich ist, zählt. Ob der Aspirant für ein Wanderabzeichen Mitglied eines Vereins ist, ist egal. Mitmachen kann jeder. Wer die 200 Kilometer zum ersten Mal schafft, bekommt das Abzeichen in Bronze, beim dritten Mal gibt es Silber und nach dem fünften Mal Gold.

Über das gesamte Jahr stattfindende Aktivitäten stärken die Gesundheit mehr als wenige Gewalttouren. Deswegen müssen die für das Abzeichen absolvierten Kilometer über das Jahr auf mindestens zehn Touren verteilt sein. Aber auch 30 kurze Touren können die Summe der Wanderkilometer bringen.

Auch unter den gesetzlichen Krankenkassen hat sich herumgesprochen, wie sehr die Initiative vom Deutschen Wanderverband der Gesundheit dient: Das Deutsche Wanderabzeichen wird in den Bonusprogrammen von über 60 Krankenversicherungen berücksichtigt. Wie sich das niederschlägt, variiert von Kasse zu Kasse und reicht von Bonuspunkten bis zu Sach- und Geldprämien.

Wandern ist Vielfalt. Deshalb können im Wander-Fitness-Pass neben klassisch geführten Wanderungen auch Nordic Walking und Geocaching-Touren, Gesundheitswanderungen, Familien- und Schulwanderungen, Radwanderungen sowie Skilanglauf-Touren und Schneeschuhwanderungen eingetragen werden.

Bei Mehrtageswanderungen, den so genannten Ferienwanderungen, werden jeweils höchstens drei Tagesetappen gezählt. Gesundheits- oder Familienwanderungen schlagen pauschal mit jeweils zehn Kilometern zu Buche.

Eine Besonderheit gibt es zudem bei Bergwanderungen, für die lediglich Gehzeiten ausgeschrieben sind. Hier werden pro Wanderstunde drei Kilometer gewertet. Schulwanderungen lassen sich für das Deutsche Wanderabzeichen anrechnen, wenn sie in Kooperation mit einem dem DWV angeschlossenen Wanderverein durchgeführt werden. Skilanglauf und Schneeschuhwandern zählen mit höchstens drei Tagen pro Jahr. Und selbstverständlich punkten auch die Gesundheitswanderungen des Reiseveranstalters Wikinger.

Alle Infos zum Aktionsjahr und zum Deutschen Wanderabzeichen gibt es unter www.deutsches-wanderabzeichen.de.

Jens Kuhr

*Ansprechpartner: Deutscher Wanderverband, Wilhelmshöher Allee 157 – 159,
34121 Kassel, Telefon 05 61 / 9 38 73-0, info@wanderverband.de,
www.wanderverband.de*

IMPRESSUM

ALBVEREIN AKTUELL berichtet monatlich aus dem Vereinsgeschehen, vor allem aus den Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins – kostenlos. [Auf unserer Webseite](#) wird **ALBVEREIN AKTUELL** [archiviert](#). Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch [abonnieren und abbestellen](#).

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2014.

Schwäbischer Albverein e.V.

Hospitalstraße 21 b

70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0

info@schwaebischer-albverein.de

www.schwaebischer-albverein.de

Bildnachweis: 1 Reinhard Wolf; 2 Sabine Wächter; 3 Hans Georg Zimmermann; 4, 5 Staatstheater Stuttgart, Arthur Zalewski; 6 Bitterwolf; 7 Kuball; 8 Abradradra; 9, 10 Familie im Schwäbischen Albverein; 11 Albvereinsjugend; 12 Sabine Wächter; 13, 17 Albvereinsjugend; 18, 19 OG Süßen; 20 LGL; 21 DWV

Redaktion: Dr. Eva Walter, schriftleitung@schwaebischer-albverein.de

Satz: Hans Georg Zimmermann, typomage – büro für gestaltung, typomage.de

Technik: Dieter Weiss, infoservice@schwaebischer-albverein.de